



Wasserverbrauch

INFORMATION

Modul Energiefresser

Energiesparen durch weniger Wasserverbrauch

Das Schweizer Trinkwasser besteht aus 40 % Grundwasser, 40 % Quellwasser und 20 % See- und Flusswasser. Im Jahr 2018 wurden hierzulande knapp eine Milliarde Kubikmeter Wasser gefördert; dies entspricht ungefähr dem Volumen des Bielersees. Etwa die Hälfte dieser Wassermenge verbrauchen die Haushalte. Wo kann man sparen?

Verbrauch pro Person

Eine erwachsene Person verbraucht in ihrem Haushalt im Durchschnitt 160 Liter Wasser pro Tag. Mit 30 % macht die Toilettenspülung den Löwenanteil am Wasserverbrauch aus, gefolgt von Duschen und Baden mit 25 %, die Küche verbraucht 15%, die Waschmaschine 12 %, für Körperpflege, Lavabo Bad stehen 11 % und der Geschirrspüler braucht nur 2 %, ohne grossen Garten, Pool und private Autowäsche entfallen auf den Aussenbereich 5 %. Es ist wichtig, auch über das Wassersparen im Haushalt nachzudenken, denn wir sollten weder Wasser noch Energie verschwenden!



Durchschnittliche Anteile am Wasserverbrauch einer Familie bei uns

Kein Wasser verschwenden!

Zu denken, ein Wassersparen der Umwelt zuliebe sei bei uns, im Wasserland Schweiz, nicht nötig, ist ein Trugschluss. – Die stetig steigenden Temperaturen durch die Klimakrise verheissen nichts Gutes.



Bereits erleben wir im Sommer vermehrt so **heisse Trockenperioden**, dass in vielen Gegenden der Schweiz während Wochen zum Wassersparen aufgerufen wird, sogar die **Rasenbewässerung verboten** ist – und die Landwirte kein Wasser aus Flüssen und Bächen entnehmen dürfen, um die Felder zu bewässern! Dazu kommt die Gletscherschmelze, mit der ein wichtiges Wasserreservoir der Schweiz in Gefahr ist.

Aus Sicht des Energiesparens ist aber das Aufbereiten von Warmwasser besonders wichtig. Je weniger Wasser für Duschen und Baden erhitzt werden muss, desto weniger Energie wird verbraucht!

Warmwasser ist der zweitgrösste Energieverbraucher im Haushalt und macht etwa zwölf Prozent des Gesamtenergieverbrauchs aus. Dabei ist es Energiesparen einfach.



Wasser zu sparen ist vor allem bei Warmwasser wichtig.

Wasser sparen im Badezimmer

Baden versus Duschen



Duschen braucht weniger Wasser als Baden; gemäss Umfragen machen Wannenbäder bei der Schweizer Bevölkerung nur noch einen minimalen Anteil aus. Steige, selbst wenn du eine Wanne hast, statt ins Vollbad (Wasserverbrauch: ca. 140 Liter) besser unter die Dusche. Hier beträgt der Wasserverbrauch pro Minute – je nach Duschkopf – nur rund 15 Liter!

Duschen optimieren



Auch beim Duschen lässt sich der Wasserverbrauch reduzieren. Mit einer normalen Duschbrause verbraucht eine Person während einer fünfminütigen Dusche ca. **90 Liter Wasser**, davon lassen sich mit einer **optimierten Duschbrause mit Strahlregler oder einer Mischdüse**, die man einfach an den Wasserhahn oder den Duschschauch schraubt, **über 50 % einsparen**. Eine Energieetikette hilft den bei der Auswahl einer effizienten Duschbrause: Ein Produkt der Effizienzklasse A benötigt weniger als 6 Liter Wasser pro Minute!

Zähneputzen, Rasieren und Co.



Verzichte auf den laufenden Wasserhahn beim Zähneputzen oder Rasieren! Nur laufen lassen, wenn Wasser gebraucht wird. **Einhebelmischer mit Mengenbremse** leisten beim Anheben des Hebels einen Widerstand, der den Sparbereich für normales Händewaschen signalisiert. Soll ein Lavabo gefüllt werden, einach den Mischer ganz öffnen.

WC – Hauptverbraucher



Ein WC-Spülkasten hat einen Inhalt von 6 bis 9 Litern; bei vier bis acht Spülungen pro Tag werden so jährlich im Schnitt **18 000 Liter Wasser pro Person** in die Kanalisation geführt. Spülkästen mit Wasserreservoir von 6 Litern und zweiter Spültaste für das kleine Geschäft einbauen. Mit der richtigen WC-Schüssel kann die Spülmenge nochmals, **von 6 auf 4,5 Liter**, reduziert werden.

Wasser sparen in der Küche

Clevere Wasserhahne



Durchflussmengenregler werden an der Armatur ein- oder angeschraubt und halten den Verbrauch druckunabhängig auf einem bestimmten Mass konstant.

Die Regler sind ganz einfach zu montieren, sind nicht teuer, haben aber eine hohe Wirkung: die **Wassersersparnis beträgt bis zu 30 %**.

Effiziente Geräte



Achte **beim Kauf von Wasch- und Spülmaschinen** auf deren Wasser- und Energieverbrauch.

Moderne Geräte verbrauchen unter 10.000 Liter (Waschmaschinen) beziehungsweise unter 2.000 Liter (Spülmaschinen) Wasser im Jahr.

Auch hier geben technische und **Energie-Etiketten** oder der Fachberater Auskunft.

Spülen



Hast du eine Geschirr-Spülmaschine, dann **verzichte auf das Spülen mit der Hand**. Eine vollbeladene Spülmaschine verbraucht weniger Wasser als gründliches Abwaschen.

Und: Leicht verschmutztes Geschirr brauchst du nicht vorzuspülen, die Spülmaschine bekommt das sauber!

Obst und Gemüse waschen



Reinige Früchte nicht unter fließendem Wasser. Nutze besser eine Schüssel, in der du das Obst und Gemüse wäschst.

Das Wasser kannst du, wenn du willst sogar anschliessend noch zum Blumengiessen verwenden.

Wasser sparen beim Reinigen

Waschmaschine füllen



Die **Waschmaschine immer voll zu beladen**. Dafür kannst du auch „Waschgemeinschaften“ mit Freunden, Nachbarn oder Mitbewohnern bilden, um ineffiziente Waschgänge mit nur wenigen Kleidungsstücken zu vermeiden. – Die Waschmaschine am besten nur gut gefüllt laufen lassen – das spart Energie und Wasser. Wichtig ist auch, die **richtige Wascht Temperatur** (möglichst tief) zu wählen, vieles lässt sich bereits bei 30 Grad problemlos sauber waschen.

Lappen und Eimer



Hochdruckreiniger verbrauchen pro Stunde bis zu 500 Liter frisches Trinkwasser. Greif in deinem Haushalt lieber auf herkömmliche Reinigungsmethoden zurück und nimm Eimer und Putztuch.

Das spart nicht nur Wasser, es führt oft sogar schneller zum Erfolg als technische Geräte.

Spülwasser mehrfach verwenden



Putze weniger verschmutzte Flächen oder Gegenstände wie Gläser immer zuerst.

Dann kannst du das warme Wasser **anschliessend noch einmal** für schmutzige Pfannen oder gar zum Reinigen des Fussbodens benutzen.

Wasser sparen im Garten

Im Garten kannst du durch kluges Energiesparen an zahlreichen Stellen vermeiden:

Rasenmähen und Bewässerung



Mähe deinen Rasen nicht jede Woche. Dieser trocknet sonst nur schneller aus und muss öfter künstlich bewässert werden.

Verzichte im Gemüsegarten auf eine Flächenbewässerung (Sprinkler): Eine bessere Bewässerung mit weniger Wasser und ohne schnelles Abdampfen garantiert ein Tropfschlauch oder das Bewässern an der Wurzel mit einer Spritzkanne.

